

I. N. 205.558

Berlin W. W. Friedrichstraße 133^a

Freitag den 13. April 1900

Sehr verehrte Damen!

Empfangen Sie vor allem
meinen herzlichsten Glückwunsch
zu dem schönen Erfolg über Ihr
Buch hier erwähnen hat.

Der Erfolg ist immer mehr Ihr
eigen weil der Bearbeiter dem Buch
nur geschadet hat. Die Bearbeitung ist

mangelhaft und schlecht. Das ist noch
nur meine Ansicht sondern die Ansicht
vieler - nein aller welche Ihr Stück im
Original kennen. Es wurde allgemein
bedauert daß man dieser schlechten Lokalisie-
rung den Vorzug gegeben hat.

Auch die Darstellung war eine
sehr müßige. Allen voran der Darsteller
der Hauptrolle - so gar nichts von Erfassen
des Charakters von Feindes - ein herunter
kriechen von Worten nach der guten alten
Schablone und die anderen Rollen ebenfalls



mit mir überboten sich gegenseitig
so wenig wie nur möglich aus dem
Stade heraus zu holen.

Nichts desto weniger hat die Furcht
gefallen und sehr gefallen. Ich zügle
im ganzen 21. Hofmark. Ich freue
mich Ihnen diesen Befehl mittheilen zu
können, ich freue mich auf die
und beklage nur das man am
Theater so wenig Theilnahme als der
andere gezeigt hat. Die Wirkung
eine noch viel größere sein können.



Indem ich hoffe das Sie diese meine
Zeilen beim besten Willen verstehen und hoffen
wird ich Sie noch Ihnen ~~ihro~~ herzlich
von mir zu grüßen und ihn freundlichst
zu erwidern und er mir noch zwei
Briefe zu beantworten hat, und
gleich ne mit dem Drucke meiner
vorzüglichen Hochachtung als
Ihr Ergebenster

Stomma Junr

Ich hat Ihnen wohl schon mitgeteilt das
ich von nächstem Jahr ab auch bestimmte Pläne
entwerfen bin.